



Forschungsprojekt „Coaching Quality Monitoring“ (CQM) Kurzbeschreibung

Innovation

Obwohl die Veränderungen zu den Schlüsselergebnissen jedes Coachings gehören, werden sie, ausserhalb des reinen Forschungskontextes, bis anhin nur selten systematisch oder nur indirekt, über die Kundenzufriedenheit, erfasst. Der Veränderungsnachweis geschieht in der Forschung jeweils auf der Ebene der Gruppenmittelwerte, und nicht auf der Ebene der individuellen Coachings. *Die systematische Erfassung und Abbildung dieser Veränderungen auf der Ebene des individuellen Coachings in der Alltagspraxis unter Einbezug des Arbeitsumfelds stellt daher eine Innovation dar.*

Forschungsziel

Das Projekt „Coaching Quality Monitoring“ (CQM) ist die laufende Weiterentwicklung eines validen, theoriebasierten Evaluationsinstruments.

Projektpartner

CQM lebt durch die Zusammenarbeit zwischen *Hochschulen und Praxispartnern*. Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW vertritt die Wissenschaftspartner. Der EMCC Schweiz ist die *Anlaufstelle für die Praxispartner*. Praxispartner sind in erster Linie Coachverbände und Auftraggeber.

Projektteilnehmer

- Die Projektteilnehmer rekrutieren sich aus den drei Interessengruppen, die für die Coachingergebnisse mitverantwortlich sind: Klientinnen / Klienten (Coachees); Auftraggeber; Coachs.
- Die wissenschaftliche Begleitung hat Prof. Hansjörg Künzli, Leiter Forschungsschwerpunkt Beratung und Training am Departement Angewandte Psychologie der ZHAW.
- Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hochschulinstituten bilden das Projektteam. Als Projektleiter CQM vertritt Christoph Eprecht die Praxispartner.

Zielgruppe / Klientin / Klient (Coachee)

Personen mit erhöhter Verantwortung, mit Anliegen/Themen wie z.B. berufliche Rollenklärung, berufliche Belastung, Lernen und Kompetenzerwerb im beruflichen Kontext in der Absicht, ihre Handlungskompetenz im beruflichen Umfeld zu erweitern.

Nutzen für die Teilnehmenden

Klientin/Klient (Coachee):

Systematisches Feedback zum Fortschritt ihres/seines Anliegens sowie durch Vergleich mit den Werten der jeweiligen Referenzgruppe.

Auftraggeber:

Feedback zu Wirkungen von Coaching.

Coach:

- Klientin/Klient/Auftraggeber Anliegen systematisch klären (Vertragsgestaltung)
- Wirkungsgrad/Coachingnutzen im Vergleich zu anderen Coachs systematisch beurteilen



- Individueller Nutznachweis durch standardisierten Auswertungsbericht erlaubt dem Coach, für ihre/seine Dienstleistung im Markt ein vergleichsweise höheres Honorar durchzusetzen.

Forschende:

Weiterentwicklung des Auswertungsinstrumentariums

Mindest Voraussetzungen zur Teilnahme am Forschungsprojekt

Coachingausbildung: Min. 60 Std.

Coachingpraxis: Min. 1 Jahr a) selbständig und/oder b) organisations-intern
min. 5 Kunden mit min.50 Kundenstunden.

Verpflichtung auf die ethischen Grundsätze/Richtlinien eines Coaching-relevanten Berufsverbands , z.B. ICFS, BSO.

Teilnahme an Erfa-Gruppe „Coaching Effectiveness“ (Internet)

Wir erwarten, dass spätestens innerhalb von zwei Monaten ab Anmeldungsdatum im Forschungsprojekt die erste Coachingsitzung stattfindet.

Auskunft / Anmeldung

Christoph Epprecht, Präsident EMCC Schweiz

CH.president@emccouncil.org

Mob. +4179 414 9141